



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Flußmeditation

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.40.27

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24667)

Die Fluss-Meditation (über die Theologie)

Ist es erlaubt, Theologie Lehrende und Theologie Studierende zu einem bestimmten Ausflug, in die Welt der Bilder, die Gedanken verschieden und zum Sinnem einladen, zu Bildern, in denen das Herz, an Ausschweifungen kann und kühler denn doch eine Tiefe verborgen ist, die das Lot unserer rationalen Begriffe nicht ansmessen kann? Ist es erlaubt? Ich hoffe, daß es erlaubt ist. Denn dieser Weg über die Bilder ist tausendmal der Weg der Schrift.

Ein Bild, das in der Bibel immer wieder vorkommt ist das des Stroms. Es ist auch ein Motiv der Dichtung. In der Schrift bricht der Strom schon im Garten des Paradieses auf, den Gott als Zügel dafür schenkt, daß er in glücklich, im "Edin", im Gleich schon reichte.

Aber der Strom hat auch für den künftigen Mensch immer noch eine fascination, ein Stück Schöpfung, das mitten durch die geschäftigkeit und Hektik wandert, ohne sich davon anstecken zu lassen. Wenn ich zum Beispiel an Frankreich denke, denke ich von allem an seine Ströme: die Seine und die Loire, die Dordogne und den Tarn, den Allier und die Ardèche. Der Strom ist ein Stück Leben und spiegelt ein Stück Leben, und in der Offenbarung ist der Strom ein Stück Heil.

Und so darf ich Sie zu einer Besinnung über den Strom der Theologie einladen. Einmal wird im Alten Testament die Lehre (das Gesetz) mit einem Strom verglichen.

Str 24, 26 "Das Gesetz strömet über von Einsicht, ähnlich der flut des Euphrat, ähnlich dem Jordan in den Tagen der Ernte. Es fließt von Belehrung über, ähnlich dem Nil."

So bleiben wir am Ufer des Stroms der Theologie stehen.

- 1) Da ist es eine ihrer Aufgabe, immer wieder zurück zu den Quellen zu gehen. Das ist wichtig, aber die Wasserqualität nimmt zu. Es kriecht immer wieder zurück zur Schrift, zurück zur Offenbarung, zurück zum Willen des Herrn. Amte sind Quellen der Theologie wird immer im Baue der Quelle bleiben müssen. Quellen sind immer faszinierend.
- 2) Der Strom der Theologie wird Leben bleiben. auch wenn er die Wüste durchquert - wie der Strom des Ezechiel, d.h. er wird immer von dem Sinn und Spiritualität. Er darf nie ein steriles, rationales, un-wissenschaftliches ja wertlos. So wie zu einer Sprunghöhe des Sport gehört, so wird zur Theologie christliches Leben gehören. zum Strom gehören die Anwälte, die Schöpfer, die Bewusstseinsanlagen.
- 3) Im Strom der Theologie wird die große Richtung stimmen. Und es ist sicher auch die Aufgabe des Lehrampfes, darauf zu achten, daß sie ungehalten bleibt. Aber - um Erkenntnis der modernen

fließregulierung herüber zu nehmen - innerhalb
 der größten Richtung bräunt der Strom eine gewisse
 Freiheit. Man verhindert es heute, ihn in Betonmänn-
 en und Kanäle zu zwingen, weil damit der fließbiolo-
 gisch stirbt. Auch der Strom der Theologie bräunt
 eine gewisse Freiheit, damit die Selbstreinigung funk-
 tioniert. Wenn ich an das Detektor der Wien in Wien
 denke, diesen Rinnsal im sterilen Betonbett, dann ist
 das das Bild einer überreglementierten Lehre. Ein
 fließ und Sandbänke bilden können so, Selbstgefühl
 und Seitenarme. Aber du darf nicht verflachen und
 verstopfen und verwickeln.

4) Es wird das Gefälle zum Meer hin behalten: "Alle
 Flüsse fließen ins Meer" sagt Kohel 1,7. Und Jeremias
 Sirach erinnert an die Wasserleitungen Ägyptens oder
 Babylonens: 24,31. Da würde der Kanal mir zum
 Strom und mein Strom würde zum Meer... Der
 Strom der Theologie fließt Richtung Eschaton, die
 Lebewesen der Weltanschauung zum Letzten hin gehört
 zu seinem Wesen. Er wird manchmal bitter erleben,
 in denen die Wasser, ~~unterdrückt~~ die die Barrieren
 schwieriger Epochen durchbrechen müssten, unter-
 ger fließen und Stromschnellen bilden, aber der Strom
 der Theologie wird so wie alle großen Ströme der
 Welt ~~Abzweigungen~~ Abschnitte bilden, in denen sich auf
 der ruhigen Oberfläche der Himmel Spiegelte kann

5) Auch der Strom der Theologie wird zuflüssen auf-
 nehmen. Wenn man die Einmündung vom Jura in
 die Donau betrachtet oder von der Tisza in die Rhone,
 dann kann man sehen, daß es kein Weite bräunt, bis
 sich die Wasser vermischen. Der Strom der Theologie
 wird Erkenntnisse der Wissenschaften und der Epochen
 verarbeiten und integrieren, geduldig und nicht heimi-
 lichen Wissen, daß in all diesen Seitenflüssen auch
 immer ein Stück Wahrheit und ~~Heilig~~ Parak jahwe
 strömt. Stets wird der Strom der Theologie auch
 immer wieder Klärung sein, der die Abwässer
 der Zeit anfiltert, damit nicht das Fischsterben
 beginnt.

6) Der Strom der Theologie ist nicht irgendein Kanal
 der Epoche, der allein von ökonomischem Nutzen be-
 stimmt und darin geformt ist. Der Strom der Theo-
 logie hat seine Quellen im Ewigen und sein Ziel
 im Ewigem, seine Richtung ist das Heil und der
 Dienst an der Wahrheit und am Leben, wie der
 Strom in der Vision der Tempelquelle des Ere-
 chiel, der im Allerheiligsten entspringt und
 Leben verbräunt.